Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei

Vorsitzenden des Ausschusses für
Europa und Eine Welt
Herrn Frank Hermann MdL
Landtag Nordrhein-Westfalen
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

VORLAGE
16/ 4131
A06

19 Juli 2016

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der letzten Sitzung des Ausschusses für Europa und Eine Welt bat die Fraktion der SPD um die Übersendung eines Berichts zu meinen Treffen mit der ghanaischen Botschafterin, I. E. Akua Sena Dansua, und der Zivilgesellschaft zur Vorstellung des neuen Partnerschaftsabkommens zwischen Ghana und Nordrhein-Westfalen. Dieser Bitte komme ich hiermit gerne nach und ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie den Bericht entsprechend an die Mitglieder des Ausschusses weiterleiten könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Franz-Josef Lersch-Mense

Stadttor 1
40219 Düsseldorf
Postanschrift:
40190 Düsseldorf
Telefon 0211 837-01
poststelle@stk.nrw.de

MCdS, IV B 2 Düsseldorf, 18. Juli 2016

Treffen des Ministers für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien und Chefs der Staatskanzlei, Franz-Josef Lersch-Mense, und der Botschafterin der Republik Ghana, I. E. Akua Sena Dansua, mit der Zivilgesellschaft anlässlich der Vorstellung des neuen Partnerschaftsabkommens zwischen den Regierungen von Nordrhein-Westfalen und Ghana

Bericht an den Landtag

Auf Wunsch der Botschafterin der Republik Ghana, I. E. Akua Sena Dansua, wurden Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft am 29. Juni 2016 zur Vorstellung der „Gemeinsamen Absichtserklärung über die weitere Zusammenarbeit zwischen der Regierung der Republik Ghana und der Regierung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen" sowie einer anschließenden Diskussionsrunde in die Staatskanzlei eingeladen. An dem Gespräch nahmen unter anderem das Ghana Forum als Zusammenschluss der in Ghana aktiven zivilgesellschaftlichen Organisationen, das Ghana Council in seiner Funktion als Vertretung der ghanaischen Diaspora in Nordrhein-Westfalen, die drei Ghana-Promotoren, Vertreterinnen und Vertreter der Partnerschaften Bonn-Cape Coast, Mönchengladbach-Offinso und Selm-Busunu, des Eine Welt Netzes NRW und von Engagement Global teil.

Zu Beginn der Veranstaltung stellte der Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien und Chef der Staatskanzlei gemeinsam mit der Botschafterin der Republik Ghana, I. E. Akua Sena Dansua, das neue Partnerschaftsabkommen vor. Dabei hob Minister Lersch-Mense vor allem die ausdrückliche mehrfache Erwähnung der zivilgesellschaftlichen Aktivitäten als wichtiger Baustein der Partnerschaft sowie die aktualisierte Themenliste hervor, in die auch Anregungen aus der Zivilgesellschaft eingeflossen sind. Die zahlreichen in Ghana aktiven Akteure können aber auch Projekte umsetzten, die über die im Abkommen genannten Bereiche der Zusammenarbeit hinausgehen, wenn diese sich auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen beziehen. Minister Lersch-Mense wies darauf hin, dass auch die Regierungen ihren Austausch vertiefen wollen. Dazu soll ein Programm zum Verwaltungsaustausch genutzt werden, das zurzeit gemeinsam von Bund und Ländern entwickelt wird. Bereits im nächsten Jahr sollen die ersten Expertinnen und Experten einen Einblick in die Arbeit im Partnerland bekommen. Damit soll der Themenschwerpunkt „Good Governance und Dezentralisierung" mit Leben gefüllt werden, denn gerade im Bereich Dezentralisierung kann Ghana besonders von der Kooperation mit einem Bundesland profitieren.

Botschafterin Dansua ergänzte, dass die ghanaische Regierung es als Verpflichtung betrachtet, das Abkommen nun mit Leben zu füllen. Sie warb darum, die Zivilgesellschaft solle in diesem Zusammenhang stärker auch die lokale politische Ebene in

Ghana mit in ihre Arbeit einbeziehen, um von deren Erfahrung und Netzwerk zu profitieren.

Die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft zeigten sich zufrieden, dass viele Anregungen aus dem der Erarbeitung des Abkommens vorangegangenen Konsultationsprozess aufgenommen wurden. Vor allem für die kommunalen Partnerschaften ist das zwischenstaatliche Abkommen der Rahmen für zahlreiche Aktivitäten in und mit den Partnerkommunen. Die Erneuerung der Absichtserklärung erleichtert den nordrhein-westfälischen Akteuren die Umsetzung konkreter Maßnahmen vor Ort.

Da die zivilgesellschaftlichen Aktivitäten das Herzstück der Partnerschaft mit Ghana sind, wies die Staatskanzlei noch einmal auf die verschiedenen Fördermöglichkeiten hin. Über diese können Maßnahmen sowohl in Ghana als auch in Nordrhein-Westfalen unterstützt werden. Die Abwicklung erfolgt im Rahmen der bewährten Zusammenarbeit mit Engagement Global. In der weiteren Diskussion zeigte sich, dass es bereits zahlreiche Ideen für neue Projekte in Ghana gibt, die nun weiter ausgearbeitet werden müssen.

Diskutiert wurden aber nicht nur Vorschläge für Hilfsprojekte. Die Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft machten auch deutlich, dass sie die Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Ländern fördern wollen, etwa durch Fachkonferenzen. Mit Blick auf die anhaltende Energiekrise in Ghana bieten hier vor allem die Bereiche Erneuerbare Energien und Klimaschutz gute Ansatzpunkte, um nordrhein-westfälische Unternehmen für den ghanaischen Markt zu interessieren. Vor diesem Hintergrund wurde es sehr begrüßt, dass die Regierungen sich im neuen Abkommen ausdrücklich dazu bekennen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch wirtschaftliche Aktivitäten in Ghana zu unterstützen.

Mit Blick auf den NRW-Tag gab es einige Vorschläge, wie die Projektträger ihre Arbeit in und mit Ghana am Stand des Ministers für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien und Chefs der Staatskanzlei vorstellen können. Die Staatskanzlei trifft hier nun mit den Akteuren konkrete Absprachen für deren Präsentation am Stand.